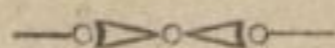


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 28. Juni 1924, abends 6 Uhr.



1. Joseph Rheinberger (1839—1901):

Pastoralsonate, G-dur, über den 8. Psalmton.

2. Karl Reinecke (Zum 100. Geburtstage):

„Gebet“ für eine Sopranstimme und Orgel.

Der Anfang, das Ende, o Herr, sie sind dein,
Die Spanne dazwischen, das Leben, war mein.

Und irrt' ich im Dunkeln und fand mich nicht aus,
Bei dir, Herr, ist Klarheit, und Licht ist dein Haus.

Fritz Reuter.

3. Joseph Rheinberger:

„Warum toben die Heiden?“ Motette für vierstimmigen Chor
nach dem 2. Psalm.

Warum toben die Heiden und sinnen auf Sitles die Fürsten?
Es stehen auf die Könige der Erde wider den Herrn und seinen
Gesalbten. Laßt uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihr
Joch! Der im Himmel wohnt, lachtet ihrer, ihrer spottet der Herr;
dient dem Herrn in Furcht, preist ihn mit Zittern; selig alle, die
auf ihn vertrau'n.

4. Gemeinsamer Gesang.

Mel.: Valet will ich dir geben.

Mein Herze geht in Sprüngen und kann nicht traurig sein, ist
voller Freud und Singen, sieht lauter Sonnenschein; die Sonne, die
mir lachtet, ist mein Herr Jesus Christ; das, was mich singen machet,
ist, was im Himmel ist.

P. Gerhardt.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Karl Reinecke:

„Deine Macht und Größe“, Lied für Sopran und Orgel.

Deine Macht und Größe, Herr,
Erfreut den Gerechten.
Und über deiner Gnadenfülle
Jauchzet er aus ganzem Herzen.
Seine Seele strebt sehnsuchtsvoll
Dich zu schauen, Ew'ger.

Bitte wenden!

6. Karl Reinecke:

a) „Kyrie“, a. d. Messa brevis (op. 114) für vierstimmigen Chor.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich unser.
Christus, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

b) „Gloria“, a. d. Messa brevis (op. 114) für vier- und mehrstimmigen Chor.

Et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Laudamus te, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te. Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam. Domine deus, rex coelestis, pater omnipotens, domine fili unigenite, Jesu Christe altissime, domine deus, agnus dei, filius patris. Qui tollis peccata mundi, miserere nobis, suscipe deprecationem nostram, qui sedes ad dexteram patris. Quoniam tu solus sanctus, tu solus dominus, tu solus altissimus, Jesu Christe. Cum sancto spiritu in gloria dei patris. Amen.

Und Friede auf Erde Menschen, die guten Willens sind. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir verherrlichen dich. Dank sagen wir dir wegen deiner großen Herrlichkeit. Herr, unser Gott, himmlischer König, allmächtiger Vater, Herr, des Vaters eingeborener Sohn, Jesus Christus, Höchster, Herr unser Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters. Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, erhöre unser Flehn, der du sitzest zur Rechten des Vaters. Denn du allein bist heilig, du allein bist der Herr, du allein bist der Höchste, Jesus Christus. Mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Dora Mörbitz (Sopran).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl.

Leiter: Der Chorpräfekt (i. V.).

Morgen 1/10 Uhr: Motette v. Jos. Rheinberger.

Heute in 8 Tagen: „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“,
Motette für Doppelchor von Joh. Seb. Bach.

